

Männerdepression: schwierig zu erkennen

Vortrag von Prof. Wolfersdorf in Heidenheim

Auf Einladung des Heidenheimer Bündnisses gegen Depression und der Kreisärzteschaft Heidenheim referierte Prof. Dr. med. Manfred Wolfersdorf, ärztlicher Direktor des Bezirkskrankenhauses Bayreuth, über die Behandlung von Depression mit besonderer Berücksichtigung von Suizidalität.

Wolfersdorf, der seit über 30 Jahren Erfahrungen in der Behandlung und Erforschung depressiver Erkrankungen sammelt, versuchte seine Erkenntnisse praxisnah weiterzugeben. Unter anderem wies er auf die wenig bekannte Tatsache hin, dass die Depression bei Männern über 65 Jahren deutlich zunehme, diese jedoch nicht leicht zu diagnostizieren sei. Depressive Männer wirkten eher gehemmt und zögen sich zurück, neigten zum Alkoholmissbrauch, aber auch zu Impulsivität und Aggressivität.

Oft würden diese Männer körperliche Beschwerden angeben. Sie nähmen Hilfsangebote eher unzureichend in Anspruch und zeigten oft eine eingeschränkte Veränderungsfähigkeit.

Wolfersdorf sprach auch über den Verlauf depressiver Erkrankungen, dem häufigen rezidivierenden (wiederkehrenden) Verlauf, aber auch der Tendenz zur Chronifizierung (anhaltender Verlauf über zwei Jahre). Wegen der Gefahr des Wiederkehrens einer depressiven Episode habe jede Behandlung deshalb auch die Vorbeugung, aber auch Vorbereitung auf eine mögliche nächste depressive Phase im Auge.

Die vier tragenden Säulen der Depressionsbehandlung seien die Psychotherapie, die biologische Therapie einschließlich der Medikamente, die Soziotherapie und die Selbsthilfegruppen, so Wolfersdorf. In diesem Zusammenhang wurde von Kurt Wehrmeister, dem Vorsitzenden des Heidenheimer Bündnisses gegen Depression, auf die geplante Gründung einer Selbsthilfegruppe in Heidenheim im Oktober 2008 hingewiesen.

Suizidprävention ist für Wolfersdorf die Verhütung des Übergangs der Suizididee in Suizidabsicht und Suizidhandlung. Er zeigte Gesprächsmöglichkeiten auf und ermutigte zur Bindungsaufnahme, die wesentlicher Teil der Prävention sei. pm